

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonnirt wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Commissionsverleger
und alle Buchhandlungen
& Postämter.

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brändchenstrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum Fr. o. 30
Haupttitelseite: Fr. o. 50

Insertate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition

VON
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, München,
Breslau, Cöln, Frankfurt
a. M., Hamburg, Leipzig,
Dresden, Nürnberg, Stutt-
gart, Wien, Prag, Strass-
burg i. E., London, Paris.

Bd VIII.

ZÜRICH, den 4. September 1886.

N^o 10.

Fabrik für electricische Apparate

in

Uster.

Telephon-Einrichtungen

anerkannt vorzüglichster Systeme.

Electricisches Licht.

Dynamo-electrische Maschinen

für Bogenlicht und Glühlicht,
„ Galvaniseure, Vernickler etc.,
„ Kraftübertragung,

von Fr. 350 an bis zu Fr. 10,000;
unübertroffener electricischer Nutzeffect.

Einzig richtig functionirende

Voltmeter, Ampèremeter etc.

Glühlampen von Siemens & Halske

verschiedener Lichtstärke, 30% weniger Kraft erfordern
als andere Systeme. (M 5477 Z)

Electricische Lätwerke

für Hôtels, Fabriken und Privathäuser.

Zellweger & Ehrenberg.

Die erste schweiz. Mosaikplattenfabrik
von Huldreich Graf in Winterthur

empfehl't ihr Fabrikat als (M 6069 Z)

Mosaikplatten

für Bodenbeläge und Wandbekleidungen von den ein-
fachsten bis zu den reichsten Dessins, glatt und geriffelt. Zeich-
nungen, Preiscourants sowie Musterplatten zu Diensten.

Diplom der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.

Cementröhrenformen,

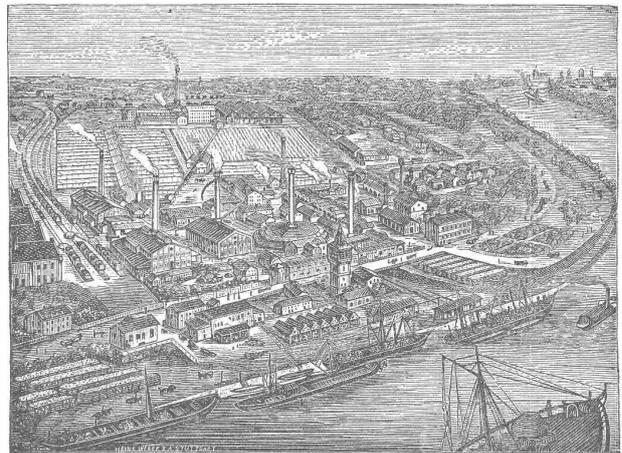
Formen für Canäle, Schächte etc.

Liefert als Specialität mit Garantie die älteste Fabrication der Schweiz

H. KIESER in Zürich.

Preiscourants stehen zu Diensten. (M 5025 Z)

Die Portland-Cement-Fabrik



Dyckerhoff & Söhne

in Amöneburg b. Biebrich a. Rh. & Mannheim

liefert ihr bewährtes vorzügliches Fabricat in jeder Bindezeit unter
Garantie für höchste Festigkeit und Zuverlässigkeit. — Productions-
fähigkeit der Fabrik: 400 000 Fässer pro Jahr. — Niederlagen an allen
bedeutenderen Plätzen.

Medaille, Diplom A, erster Preis für Verdienst-Medaille

Breslau 1869. Ausgezeichnete Leistung Wien 1873.

Kassel 1870.

Goldene Medaille

Offenbach a. M. 1879.

Goldene Medaille

Arnheim (Holland) 1879.

(M-455-Z)



Goldene Staatsmedaille.

Düsseldorf 1880.

Deutsches Reichspatent Nr. 21249.

Imprägnirter

Isolirteppich für Bauzwecke.

Billigstes und bestes Isolirmaterial. Muster und Prospective franco.

Alleinfabrikation von (M 5850 Z)

L. PFENNINGER-WIDMER, Wipkingen bei Zürich.

Dampfkamine & Kesseleinmauerungen

erstellt mit Garantie

(M 5008 Z)

B. GABRIEL, Baumeister, Basel.

Steinbruch-Gesellschaft Ostermundigen

bei Bern.

(M 5013 Z)

Blauer und gelber Sandstein. Lieferung als Rohmaterial
an's Mass in jeder Grösse oder behauen nach Plänen und Zeichnungen.

Erwiderung.

C. F. Weber, Holzcement- und Dachpappenfabrikant in Leipzig, erliess im Mai pto. eine Warnung gegen mich, in welcher er die Wahrheit meiner Erklärung vom 30. Mai 1885 bestreitet und erklärt, er habe gegen mich sofort das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Auf diese Warnung habe nur zu erwidern: Dass mit meiner Antwort nur bis zur Verwirklichung dieser grossartig veröffentlichten Drohung zuwarten wollte, was aber bis zur Stunde noch nicht geschehen ist, also diese Angabe Weber's durchaus auf Unwahrheit beruht.

C. F. Weber hat auf meine abgegebene Erklärung durch elfmonatliches Schweigen gesetzlich bestätigt und fühle mich daher nicht mehr verpflichtet darauf näher einzutreten und weise überhaupt seine Bestreitung meiner angeführten Thatsachen zurück.

Das Original des Briefes vom 1. September 1880, in welchem C. F. Weber selbst das vernichtendste Urtheil über seinen Holzcement abgibt, in der Meinung über ein anderes Fabrikat zu urtheilen, befindet sich in meinen Händen und bin ich bereit durch den Notar beglaubigen zu lassen, dass dieser Brief wörtlich in meiner Erklärung widergegeben ist. Auch weise dieses Original Interessenten gern vor.

Ferner will ich beweisen, dass C. F. Weber von meiner Erklärung innert einem Monat nach deren Erscheinen Kenntniss hatte und nicht erst vor Kurzem, wie er behauptet. (M 6222 Z)

Ueberlasse nun Jedermann das Urtheil über eine weltberühmte Firma (wie sich Weber gern von gewissen Agenten nennen lässt), welche über ihr eigenes Fabrikat Holzcement ein so vernichtendes Urtheil absetzt, im Glauben über ein anderes Fabrikat zu urtheilen und welche solche Unwahrheiten veröffentlicht und aufrecht erhalten will. Eine Warnung wäre wirklich eher gegen ein Haus anzuwenden, welches sich solcher Handlungen fähig zeigt.

J. Traber,

Chur, im August 1886. Schweizer Holzcement-Fabrik.

Cementwalzen und Fugeneisen

liefert **Alphons Glutz-Blotzheim, Solothurn.** (M 5471 Z)

Schmitz & Morf

(Nachfolger von Wilhelm Baumann)

gegr. 1866

Glänischstrasse 26 und 40 **ZÜRICH** bei der Bleicherwegbrücke
Fachgemässe, prompte und solide Ausführung von

Gas- & Wasseranlagen

in Wohngebäuden, Hotels, Schulen, Fabriken etc.

Lager in Gas- & Wasserleitungsgegenständen

als: Gas-, Koch- und Heizapparate, Gasbeleuchtungsgegenstände, Baderwannen, Baderöfen, Waterclosets, Waschbecken, Pissoirs, Hähne, Ventile, Gummi- und Hanfschläuche, Röhren, Fittings etc. etc. (M 6268 Z)

Reparatur-Werkstätte für das gesammte Installationswesen.

Man verlange Prospective, welche gratis und franco geliefert werden.

Häuser-Anstrich.

Der vortheilhafteste Anstrich ist die seit Jahren trefflich bewährte wetterfeste **Granitölfarbe**. Diese Farbe ist **vollständig streichrecht** und kostet in den gangbarsten Farben nur **25 Francs per 50 kg** frachtfrei Basel. Prospect gratis zu beziehen aus der **Farbenfabrik Th. Kophamel, Ottensen.** (M a 1652/7 H)

Ein Etablissement der **Marmor- und Granit-Industrie** einer süddeutschen Stadt sucht für die Stelle eines (M 19/8 S)

Werkführers

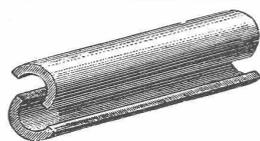
einen theoretisch und practisch gebildeten Bautechniker. Derselbe müsste in der Steinhauerei ganz besonders erfahren sein.

Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre U. 6977 an **Rudolf Mosse** in Stuttgart zu richten.

Un jeune employé architecte cherche emploi dans un bureau de la Suisse allemande; bonnes recommandations. Adresser les offres à Mr. J. Clerc, au Pont, Vaud. (M 457 c)

Baumeister.

Ein junger Mann, gel. Maurer mit absol. Bauschule, sucht gestützt auf gute Referenzen Stellung als Bauführer, Buchhalter oder Zeichner. Gfl. Offerten vermittelt unter Chiffre X 665 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.** (M 460 c)



Korkschalen für Rohrumhüllung. (M 5083 Z)

Korkisolirmasse, Korksteine.
GRÜNZWEIG & HARTMANN
in Ludwigshafen a. Rhein

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Ausschreibung der Arbeiten der Brünigbahn.

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn, in eigenem Namen und als Vertreterin des Brünigbahn-Comites handelnd, bringt hiemit die Arbeiten für Herstellung des Unterbaues der II., III. und IV. Arbeitslöse der Strecke Brienz-Alpnachstad zur öffentlichen Ausschreibung. Es begreift diese Ausschreibung nachbezeichnete Hauptarbeitsgattungen und Quantitäten:

Bauloos II. Meiringen-Brünig.

Länge ca. 4700 m.

Erd- und Felsarbeiten	circa	43 600	Cubikmeter
Trockenmauern	"	3 800	"
Mörtelmauern an Kunstbauten	"	1 200	"
Pflasterungen	"	4 500	Quadratmeter
Steinsätze	"	10 600	Cubikmeter
Schichten von Steinböschungen	"	2 800	"
Schotter aus Steinschlag	"	6 300	"

Bauloos III. Brünig-Lungern.

Länge ca. 4200 m.

Erd- und Felsarbeiten	circa	43 000	Cubikmeter
Trockenmauern	"	750	"
Mörtelmauern an Kunstbauten	"	600	"
Pflasterungen	"	500	Quadratmeter
Steinsätze	"	2 400	Cubikmeter
Schotter aus Steinschlag	"	6 200	"
Tunnel von	"	125	Längenmeter

Bauloos IV. Lungern-Giswyl.

Länge ca. 6200 m.

Fels- und Erdarbeiten	circa	60 000	Cubikmeter
Trockenmauern	"	2 800	"
Mörtelmauern an Kunstbauten	"	2 200	"
Pflasterungen	"	4 200	Quadratmeter
Steinsätze	"	3 000	Cubikmeter
Schotter aus Steinschlag	"	8 000—9 000	"
Tunnel von	"	25	Längenmeter

Pläne, Profile, allgemeine und besondere Bedingungen für die Ausführung obiger Bauten können ab 5. September auf den Bureaux der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern eingesehen werden. Uebernahmsofferten werden bis zum 30. September 1886 entgegen genommen. Für die vorstehenden, nur die Hauptarbeiten betreffenden Quantitäten, wird keine Garantie übernommen und ist namentlich vorbehalten, dass ein grosser Theil der Steinsätze nachträglich durch normale Trockenmauern ersetzt werden können.

Bern, den 26. August 1886.

Für die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn:
Lommel.

(M a 2384 Z)

Die Cementfabrik Albert Fleiner, Aarau

empfehlen als **Spezialität:** (M 5966 Z)

ihren altrenommirten natürlichen Portlandcement Marke P. P. und ihren Ia „Grenoblecement“.

Ferner: schweren hydraulischen Kalk erster Qualität und besten künstlichen Portlandcement.

Atteste und Referenzen erster Baufirmen, Zeugnisse von Architecten, Baumeistern, Fabriken, Gesellschaften, Cementiers, Maurermeistern etc., Prüfungsresultate der eidgen. Festigkeitsanstalt stehen zur Verfügung.

ZIEGEL-MASCHINEN

für Dampf- und Handbetrieb

zur billigsten Herstellung von **Mauer-, Façon-, Hohlziegeln, feuerfesten Steinen, Röhren, Trottoir- u. Flurplatten, französisch. Falz-Ziegeln, Kalk- u. Cementsteinen, Kohlenbriquettes.**

(M a 347 C)

Prospective gratis und franco.

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant. Ehrenfeld-Cöln a. Rh.

Wasserwerk Aabach-Horgen.

Vermiethung billiger Wasserkräfte. Minimalzins pro Jahr Fr. 150. Anschaffung der Motoren durch die Gesellschaft. (M 5644 Z)

Liquidation von Oefen.

Wir haben aus der Masse L. Paravicini eine grosse Anzahl **Koch- und Heizöfen** aller Systeme zu verkaufen. Um damit aufzuräumen erlassen wir dieselben zu und unter Fabrikpreisen.
Schinz & Baer, Eisenhandlung
zur Lys in Basel.

(O. F. 2225) 6249